

Dynamomasch. von je 105 Kilowatt Leistung angetrieben. Zur grösseren Betriebssicherheit ist eine Dampfmaschine von ca. 150 HP. Leistungsfähigkeit mit zugehöriger Kesselanlage aufgestellt. Die elektrische Energie wird mit einer Betriebsspannung von 5000 Volt nach den Orten Krumbach und Hürben geführt. Mit diesen beiden Orten wurde seitens der früheren Firma Erwin Bubeck am 30. Okt. 1897 ein Koncessionsvertrag auf 45 Jahre abgeschlossen, welcher bei Gründung der Ges. gegen Verrechnung der direkt aufgewendeten Unkosten an dieselbe überging. Vom 10. Betriebsjahre ab sind die beiden Gemeinden Krumbach und Hürben berechtigt, das Elektrizitätswerk anzukaufen, wobei der Erwerbspreis, welcher nach dem in den letzten 3 Betriebsjahren erzielten durchschnittlichen Reingewinn berechnet wird, mindestens die Anlagekosten decken, höchstens aber den doppelten Betrag derselben erreichen soll. Nach Umlauf des 45. Betriebsjahres fällt das ganze Werk den Gemeinden Krumbach und Hürben mit Ausnahme des Wasserrechtes, wofür M. 65 000 bezahlt werden müssen, zu. Mit der Gemeinde Babenhäusen und einer Anzahl kleinerer Orte wurden Koncessionsverträge geschlossen und die betreffenden Erweiterungsbauten ausgeführt.

2) Elektrizitätswerk in Illach b. Steingaden i. Oberbayern, seit 1901 in Vollbetrieb. Durch Aufstauung u. Accumulierung der Illach werden ca. 300 HP. gewonnen. Vermittelt zwei Turbinen werden 2 Wechselstrom-Dynamomasch. von je 105 Kilowatt Leistung angetrieben. Auch hier wurde zur grösseren Betriebssicherheit eine Dampfmaschine von ca. 150 HP. Leistungsfähigkeit mit zugehöriger Kesselanlage aufgestellt. Die elektrische Energie wird mit einer Betriebsspannung von 5000 Volt in zwei Leitungen nach Schongau geführt und zwar berührt die eine Leitung die Orte Steingaden und Peiting, während die andere über Lechbruck, Burgen und Bernbeuren nach Schongau führt. Mit der Stadtgemeinde Schongau wurde seitens der früheren Firma Erwin Bubeck am 15. Nov. 1897 ein Koncessionsvertrag auf 30 Jahre vereinbart, welcher ebenfalls bei Gründung der Ges. gegen Verrechnung der direkt aufgewendeten Unkosten an dieselbe übergegangen ist. Vom 12. Betriebsjahre ab ist die Stadtgemeinde Schongau berechtigt, das Elektrizitätswerk anzukaufen, wobei der Erwerbspreis, welcher nach dem in den letzten drei Betriebsjahren erzielten durchschnittlichen Reingewinn berechnet wird, mindestens die Höhe des investierten Kapitals decken, höchstens aber die doppelte Höhe desselben erreichen soll. Bei Erteilung einer Koncession nach Ablauf der Koncessionsdauer hat die Ges. unter sonst gleichen Bedingungen den Vorrang. — Des weiteren ging der am 24. März 1898 durch die frühere Firma Erwin Bubeck mit der Gemeinde Peiting auf die Dauer von 30 Jahren abgeschlossene Koncessions- bzw. Stromlieferungsvertrag unter den gleichen Bedingungen an die Ges. über, während mit der Gemeindeverwaltung Urspring-Steingaden am 27. Nov. 1899, mit der Gemeinde Bernbeuren am 31. Dez. 1899, mit der Gemeinde Burgen am 6. Jan. 1900 ebenfalls 30jährige Verträge abgeschlossen wurden. Am 25. März 1900 wurde endlich noch mit der Gemeinde Lechbruck ein solches Übereinkommen, auf vorläufig 15 Jahre lautend, abgeschlossen.

3) Elektrizitätswerk Sulzbach i. Oberpfalz, seit 15. 4. 1900 in Betrieb. Auf Grund des am 20. 3. 1899 mit der Stadtgemeinde Sulzbach abgeschlossenen, zunächst 5jähr. Konz.-Vertrages kamen vorläufig 2 Dampfmaschine von je 50—70 HP. Leistungsfähigkeit nebst zugehöriger Kesselanlage zur Aufstellung. Durch dieselben werden zwei Gleichstrom-Dynamomaschinen von je <sup>32</sup>/<sub>30</sub> Kilowatt Leistung in Betrieb gesetzt. Zur Verstärkung der Anlage wurde eine grosse Accumulatorenbatterie aufgestellt. Sollte mit Ablauf der Koncessionsdauer das Elektrizitätswerk seitens der Stadtgemeinde Sulzbach unter den vertraglichen Bestimmungen nicht angekauft werden, so verlängert sich die Koncession stillschweigend um weitere 25 Betriebsjahre mit der Bestimmung, dass die Stadtgemeinde Sulzbach vom 10. Betriebsjahre ab wiederum das Recht hat, das gesamte Werk anzukaufen, wobei der Erwerbspreis, welcher nach dem in den letzten 3 Betriebsjahren erzielten durchschnittlichen Reingewinn berechnet wird, mindestens das angelegte Kapital decken, höchstens aber die doppelte Höhe desselben erreichen soll.

Die Stromeinnahmen und Anschlüsse der 3 Werke haben sich 1905 gegen das Vorjahr um ca. 7% gehoben. Stand der Anschlüsse Ende 1905 etwa 9% grösser wie 1904. — 1905 wurde von der Ges. das von ihr selbst erbaute Elektrizitätswerk Bruneck in Tirol auf 10 Jahre gepachtet.

**Kapital:** M. 2 000 000 in 4 Serien A, B, C, D von je 500 Aktien à M. 1000 (Aktien-Nrn. 1—2000).

**Hypothekar-Anleihe:** M. 1 000 000 in 4 1/2% Teilschuldverschreib. von 1900, aufgenommen zur Verstärkung der Betriebsmittel, rückzahlbar zu 103%, 750 Stücke (Nr. 1—750) à M. 1000 u. 500 (Nr. 751—1250) à M. 500, auf Namen des Bankhauses Doerntenbach & Cie. in Stuttgart, übertragbar durch Indossament, unkündbar bis 1. Okt. 1905. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. ab 1906 bis längstens 1948 durch jährl. Ausl. im Okt. (zuerst 1905) von M. 4000 steigend bis M. 40 000 auf 1. April; kann ab 1. Okt. 1905 beliebig verstärkt, event. auch die ganze Anleihe mit 6 Monate Frist gekündigt werden. Sicherheit: Hypoth. zur ersten Stelle auf die drei oben genannten Elektrizitätswerke in Breienthal, Illach, Sulzbach. Verj. der Coup. 4 J. (K.), der Stücke nach gesetzl. Bestimm. Zahlst. wie bei Div. Kurs in München Ende 1900—1906: 99.50, 94, —, 89, 94.10, 98, 98.50%. Eingef. 24./10. 1900 zu 99.50%.

**Hypotheken:** M. 146 894 (Stand ult. 1905).

**Geschäftsjahr:** Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

**Gewinn-Verteilung:** 5% zum R.-F., vom verbleib. Überschuss event. ausserord. Abschreib. u. Rücklagen, sodann 4% Div., vom Rest 12 1/2% Tant. an A.-R. (mind. M. 1000 pro Mitgl.), vertragsm. Tant. an Vorst., Überrest zur Verf. der G.-V.

**Bilanz am 31. Dez. 1905:** Aktiva: Immobil. 245 190, Mobil., Masch. u. Werkzeuge 62 779, Patente u. Gebrauchsmuster 1, Lagerbestände 195 251, eigene Elektr.-Werke 1 917 627, Inventar u. Betriebsvorräte derselb. 10 445, Kassa 30 691, Wechsel 257, Effekten 201 915, Debit. 1 102 966, Kaut. u. Bürgschaften 215 729, in Ausführung begriffene Bauten 420 821, Verlust 135 693. — Passiva: A.-K. 2 000 000, Anl. 1 000 000, do. Zs.-Kto 551, Hypoth. 146 894, Kredit. 851 702, Anz. a. Baut. 321 843, Kaut. u. Bürgschaft. 215 729, Instandh. u. Ern.-F. 2650, Sa. M. 4 539 370.

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Debet: Verlustvortrag 145 764, Handl.-Unk. 100 258, Steuern u. Versich. 2483, Betriebskosten d. Elektr.-Werke 48 981, Abschreib. 19 149, Rückstell. d. Elektr.-Werke 26 494, Oblig.-Zs. 45 000. — Kredit: Stromeinnahmen 111 631, Gewinn aus Lieferung. u. Bauten 121 345, Gewinn aus Effektenverk. 4960, sonst. Gewinne 8242, Zs. 6257, Verlust 135 693. Sa. M. 388 131.

**Kurs Ende 1900—1906:** 100, —, —, —, —, 33, 36%. Eingef. 24./10. 1900 durch das Bankhaus S. Lebrecht in München zu 100%. Notiert in München.

**Dividenden:** 1898/99: 4% p. a. (16 Mon.); 1900—1905: 0, 0, 0, 0, 0, 0%.

**Coup.-Verj.:** 4 J. (K.)

**Direktion:** Dipl.-Ing. E. Bubeck. **Prokuristen:** Ober-Ing. Th. Kober, W. Sdborowsky.

**Aufsichtsrat:** (3—9) Vors. Komm.-Rat Simon Lebrecht; Stellv. Heinr. Reinhard, Th. Rikoff, Rechtsanwalt Dr. Clem. Hemmer, München; Komm.-Rat Friedr. Troeltsch, Weissenburg a. S.;